

Instrumentenratgeber

der
Jugendmusikschule
Winterthur und Umgebung

Inhalt

Blechblasinstrumente	1	Stimme	21
Alphorn	2	Beatboxen	22
Didgeridoo	3	Gesang	23
Posaune	4	Sing and play	24
Trompete	5	Streichinstrumente	25
Waldhorn	6	Bassgeige (Kontrabass)	26
Holzblasinstrumente	7	Bratsche (Viola)	27
Blockflöte	8	Cello (Violoncello)	28
Dudelsack	9	Geige (Violine)	29
Fagott	10	Tasteninstrumente	30
Klarinette	11	Akkordeon	31
Oboe	12	Keyboard	32
Panflöte	13	Klavier	33
Querflöte	14	Zupfinstrumente	34
Saxophon	15	E-Bass	35
Traversflöte	16	E-Gitarre	36
Schlaginstrumente	17	Gitarre	37
Handperkussion (Cajón, Conga, Djembé)	18	Harfe	38
Mallets/Stabspiele (Marimbaphon, Xylophon, Vibraphon)	19	Oud	39
Schlagzeug/Fellinstrumente (Drumset, Snaredrum, Pauke)	20	Ukulele	40
		Schnuppersemester	41
		Die Jugendmusikschule	42

Blechblasinstrumente



Alphorn



Ursprünglich war das Alphorn das Instrument der Hirten und diente ihnen unter anderem als Kommunikationsmittel.

Instrumentenkategorie und Spielweise	Das Alphorn gehört zu den Blechblasinstrumenten, da es mit einem Kesselmundstück angeblasen wird. Der Ton entsteht, wie bei allen anderen Blechblasinstrumenten, durch die Lippenschwingung oder Lippenvibration.
Klang	Der Klang des Alphorns ist eher weich und fein, da es wie der Name schon sagt, traditionellerweise mit einem stark konischen Rohrverlauf gebaut ist. Natürlich haben die Wahl des Holzes und die Mensurmasse, aber auch das Mundstück einen grossen Einfluss auf den Klang. Besonders reizvoll wird es für fortgeschrittene Spieler, wenn sie ihr Instrument in einem ruhigen Bergtal erklingen lassen. Die Töne können, je nach geografischer Lage, Wettersituation und Jahreszeit, in Distanzen bis zu 10 Kilometer noch gehört werden.
Musikstile	Da auf dem Alphorn nur Naturtöne gespielt werden, ist es meist auf die Tonart des Grundtons beschränkt. Es wird daher hauptsächlich in der Volksmusik gespielt, und vereinzelt in anderen Musikstilen.
Einstieg	Ab der dritten Klasse beginnen die meisten der Spieler das Alphornblasen zu erlernen. In einzelnen Fällen haben Kinder im Alter von 6 Jahren erfolgreich mit diesem Instrument begonnen.
Ensemble	Das Alphorn wird als Solo- und Ensembleinstrument gespielt. Die Solostücke mit Bands und Orchester sind äusserst schwierig.
Klangbeispiel	https://www.youtube.com/watch?v=f_urthsBjBU



Didgeridoo



Das Didgeridoo ist ein traditionelles Musikinstrument der nordaustralischen Ureinwohner und eines der ältesten Blasinstrumente.

Instrumentenkategorie und Spielweise	Das Didgeridoo gehört zu den Blechblasinstrumenten und hat ein eingebautes Mundstück aus Bienenwachs. Der kombinierte Grundton, Rhythmus und Vokalklang entstehen durch die Lippenvibration. Dabei haben die Zungenartikulationen und die Stimme einen wichtigen Einfluss.
Klang	Der Klang wird eher als tiefes Brummen wahrgenommen. Er bildet eine Art Bass und Rhythmus zur Begleitung von Gesang.
Musikstile	Ursprünglich diente das Didgeridoo der Begleitung von zeremoniellen Zusammenkünften. Heutzutage bereichert es wegen der spannenden Rhythmen und Klangtimbres Jazz-, Rock-, Funk-, Pop-, Rap- oder HipHop-Bands.
Einstieg	Ab 7 Jahren und bis ins hohe Alter kann mit dem Unterricht begonnen werden.
Ensemble	Das Didgeridoo wird eher als Soloinstrument oder zusammen mit weiteren Didgeridoos gespielt. Aufgrund der Entwicklung von Tonart und -länge, ist es heute auch in Jazz- und Pop/Rock-Ensembles zu hören.
Klangbeispiel	https://www.youtube.com/watch?v=ex7yNsaIT8s



Posaune



Die Posaune ist einzigartig unter den Blechblasinstrumenten, da der Zug eine stufenlose Veränderung des Tons ermöglicht.

Instrumentenkategorie und Spielweise	Die Posaune gehört zu den Blechblasinstrumenten. Sie wird mit einem beweglichen Zug gespielt und unterscheidet sich dadurch von allen anderen Blechblasinstrumenten, welche mit Ventilen gespielt werden. Die Tonerzeugung wird durch die Vibration der Lippen erzielt.
Klang	Die Posaune entstand in ihrer jetzigen Form um 1450 und war das erste chromatisch spielbare Blechblasinstrument. Es wurden Posaunen in unterschiedlichen Tonlagen (Längen) gebaut, nämlich Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassposaunen. Heute werden die Tenor- und Bassposaune am häufigsten gespielt. Im klassischen Sinfonieorchester wird auch noch die Altposaune verwendet. Der Klang der Posaune ist sehr variabel. Die Klangfarben reichen von dunkel, weich, feierlich bis knackig, brillant, schmetternd, grandios.
Musikstile	Die Posaune ist ein sehr vielseitiges Instrument und wird in unterschiedlichsten Musikstilen, von Renaissancemusik bis Jazz, eingesetzt. Sie wird in diversen Formationen wie Blasorchester, Brassband, Sinfonieorchester, Bigband, Jazz-Combo, Blechbläserensembles sowie auch als Soloinstrument gespielt.
Einstieg	Mit ca. 9 Jahren kann mit einer speziellen Kinder- oder Kompaktposaune begonnen werden. Ein früherer Einstieg ist nach Absprache mit der kleineren Altposaune möglich.
Ensemble	Zusammen zu musizieren macht natürlich mehr Spass und nach ca. 1 ½ Jahren Unterricht kann man in einem Ensemble mitspielen.
Klangbeispiel	https://www.youtube.com/watch?v=app-q9uwmw0



Trompete



Die Trompete gibt es in verschiedenen Stimmungen und Bauformen. Bei uns am häufigsten ist die Trompete in B mit Pumpventilen.

Instrumentenkategorie und Spielweise Die Trompete und ihre dazugehörenden Varianteninstrumente Cornet und Flügelhorn gehören zu den Blechblasinstrumenten und spielen dort die hohen Stimmen. Der Ton entsteht, wie auch bei allen anderen Blechblasinstrumenten, durch die Lippenschwingung.

Klang Der Klang der Trompete ist sehr modulationsfähig und kann wie bei den Sänger*innen extrem von den Musizierenden beeinflusst werden. Die Trompete gehört zu den Instrumenten mit den grössten Dynamikunterschieden. Eine reiche Klangpalette macht das Spiel sehr attraktiv. Schmetternd, weich, singend, sanft und rund, brilliant und hell strahlend beflügelt sie jeden Komponisten und Arrangeur zu meisterhaften Werken.

Musikstile Der Trompete begegnet man als Zuhörer in sehr vielen Musikstilen – von Folk über Pop und Rock bis zu Klassik und Jazz.

Einstieg Kinder können, wenn sie bei guter Gesundheit sind, bereits früh mit dem Trompetenspiel beginnen. Für Früheinsteiger (ca. 6 Jahre) eignet sich speziell die Taschentrompete, weil sie leicht anspricht und bequem in der Hand liegt.

Ensemble Je nach Fortschritten und in Absprache mit der Lehrperson ist oft schon nach kurzer Zeit das Mitspielen in verschiedenen Musikgruppen möglich.

Klangbeispiel <https://www.youtube.com/watch?v=6lo6wwqDVok>



Waldhorn



Das Waldhorn oder einfach Horn, ist ein Blechblasinstrument mit enger konischer Mensur.

Instrumentenkategorie und Spielweise	Der Ton wird, wie bei allen Blechblasinstrumenten, mit den Lippen erzeugt. Die Schwingung der Lippen wird über das Mundstück in die Röhre übertragen und erzeugt den Klang.
Klang	Der Klang des Horns ist tiefer als der Klang der Trompete und höher als der Klang von Posaune und Tuba.
Musikstile	Das Horn wird in allen Stilrichtungen von E- und U-Musik eingesetzt.
Einstieg	Bei entsprechender Instrumentalreife ist ein Einstieg ab dem Kindergartenalter möglich.
Ensemble	Eignet sich sehr gut zum Zusammenspiel mit anderen Instrumenten im Duo, Trio, Quartett, Blas-, Sinfonieorchester usw.
Klangbeispiel	https://www.youtube.com/watch?v=SWu27MIGuMw



Holzblasinstrumente



Blockflöte



Die Blockflöte sollte nicht nur als Einsteigerinstrument betrachtet werden, denn auf ihr kann auch äusserst virtuos musiziert werden.

Instrumentenkategorie und Spielweise

Die Blockflöte ist ein Holzblasinstrument, das zur Gruppe der Längsflöten gehört. Zur Tonerzeugung enthält ihr Kopf einen hölzernen Block (daher Blockflöte), der nur eine enge Spalte (Kernspalt) frei lässt. Die Luft wird durch den Windkanal auf die Schneidekante des Labiums geleitet, wo der Ton erzeugt wird.

In Europa etablierte sich die Blockflöte seit der Renaissance als ganze Instrumentenfamilie. Sie hat einen Tonumfang von etwas mehr als 2 Oktaven.

Heute sind folgende Blockflötentypen verbreitet (von der höchsten zur tiefsten Lage): Garklein, Sopranino, Sopran, Alt, Tenor, Bass, Grossbass, Subbass, Subcontrabass.

Klang

Der Klang wird als zart, sanft und süß (ital. «flauto dolce») beschrieben.

Musikstile

Die Möglichkeiten, die eine Blockflöte bietet, sind vielfältig. Musikrichtungen von Mittelalter und Renaissance über Barock, hin zu Klassik und Frühromantik, Folklore, Weltmusik, Pop, Jazz und zeitgenössische Musik.

Einstieg

Beginnen kann man mit 5–7 Jahren auf der Sopranblockflöte. Für kleine Flötenspieler*innen gibt es die Möglichkeit einer Ecolino-Blockflöte oder einer Sopraninoblockflöte. Diese haben eine engere Mensur (kleinere Grifflöcher und kürzere Abstände), so sind sie speziell für Kinder mit kleineren Händen zu empfehlen. Später ist auch ein Start auf der Altblockflöte oder der Tenorblockflöte denkbar.

Ensemble

Die Blockflöte kann solistisch, in der Gruppe oder einem Ensemble gespielt werden.

Klangbeispiel

<https://www.youtube.com/watch?v=hggISFswKcw>



Dudelsack



Der Dudelsack wird meist mit Schottland in Verbindung gebracht, jedoch gibt es ihn in unterschiedlichen Ausführungen in ganz Europa.

Instrumentenkategorie und Spielweise Der Dudelsack oder die Sackpfeife gehört zu den Holzblasinstrumenten. Der Sack wird aufgeblasen durch das Blasrohr oder durch eine Pumpe. Der Luftdruck, der im Sack entsteht, lässt die versteckten Einfachrohrblätter in den Bordunen sowie das Doppelrohrblatt in der Spielpfeife erschwingen.

Klang Vermutlich kommt der Dudelsack ursprünglich aus Indien. Er verbreitete sich aber rasant im Mittelalter, so dass jedes Land in Europa eine eigene Sackpfeife besass. Der Dudelsack galt als ausgestorben, ausser in ein paar Ländern (z. B. Spanien und Schottland) und wird heute anhand von Abbildungen wieder nachgebaut. Rock- oder Gothicbands setzen die lauten Dudelsäcke in ihrer Musik heute wieder ein. Der Dudelsack wurde zum Teil auch als Militärintstrument gebraucht. Es gibt sehr laute und grelle, leise summende oder sogar meckernde Sackpfeifen. Typisch für den Dudelsack ist der immer gleichbleibende Bordunton.

Musikstile Da der Dudelsack ein sehr altes Instrument ist, eignet sich Musik aus dem Mittelalter und der Renaissance-Zeit besonders. Doch auch englische, irische sowie natürlich schottische Volksmusik klingt wunderbar auf der Sackpfeife. Wegen dem Bordunton ist die Tonartenauswahl des Dudelsacks sehr eingeschränkt.

Einstieg Das Hümmelchen (leiser, einfach zu spielender Dudelsack) kann man ca. ab 9 Jahren erlernen.

Ensemble Mit dem Dudelsack kann man gut gemeinsam musizieren, man muss aber den eingeschränkten Tonumfang und die Tonarten beachten.

Klangbeispiel <https://www.youtube.com/watch?v=Nul-fRaj8F4>



Fagott



Das Fagott wird häufig als der grosse Bruder der Oboe betrachtet, da der Ton bei beiden Instrumenten gleich erzeugt wird.

Instrumentenkategorie und Spielweise

Das Fagott gehört zu den Holzblasinstrumenten. Das Mundstück des Fagotts ist ein Doppelrohrblatt. Indem wir das Doppelrohrblatt mit unseren Lippen umschliessen und hineinblasen, entsteht der Ton. Bei kaum einem anderen Instrument haben die Daumen so viel zu tun: Sie müssen zusammen 13 Klappen bedienen.

Klang

Aus dem Dulzian in der Renaissance-Zeit hat sich das Barockfagott entwickelt, das erst wenige Klappen besass. Über die Jahrhunderte wurde versucht, das Fagottspiel zu erleichtern, indem immer mehr Klappen hinzugefügt wurden. Die Höhe, die Tiefe und die Halbtöne wurden so einfacher zu spielen. Die Bauart des modernen Fagotts wurde um 1830 von Johann Adam Heckel entwickelt. Das Tonspektrum des Fagotts ist relativ gross und umfasst bis zu 4 ½ Oktaven. Das Fagott hat mit seinem warmen, geschmeidigen Klang sehr vielseitige Ausdrucksmöglichkeiten: Es kann kraftvoll und energisch, humoristisch und keck, aber auch ganz zart und melancholisch klingen.

Musikstile

Das Fagott kann nebst seiner traditionellen Rolle in der klassischen Musik auch in Bereichen wie Folklore, Jazz/Pop/Rock oder Filmmusik eingesetzt werden.

Einstieg

Mit dem Fagottino (Kinderfagott) ist ein Einstieg bereits ab 6 Jahren möglich.

Ensemble

Der Einstieg in ein Ensemble ist in der Regel nach 1–2 Jahren Spielpraxis möglich.

Klangbeispiel

https://www.youtube.com/watch?v=Hb_UTQsnFqA



Klarinette



Die meist verwendete Vertreterin der Klarinettenfamilie ist die Klarinette in B, seltener auch die Bassklarinette.

Instrumentenkategorie und Spielweise	Die Klarinette gehört zu den Holzblasinstrumenten und wird fast ausschliesslich aus Grenadill-Holz gebaut. Der Ton wird durch Anblasen eines Schilf-Rohrblatts erzeugt.
Klang	Die Klarinette hat einen sehr grossen Tonumfang. Ihr Klang wandelt sich von rund und dunkel in der tiefen kontinuierlich zu schillernd und hell in der hohen Lage.
Musikstile	Die Klarinette spielt sowohl in der Klassischen Musik, wie auch in der Popular-Musik, im Jazz, in der Blasmusik, in der Volksmusik u. v. a. m. eine bedeutende und interessante Rolle.
Einstieg	In der Regel können Kinder ab dem 7. Lebensjahr mit dem Unterricht beginnen.
Ensemble	Die Klarinette kann so gut wie in allen Formationen und Stilrichtungen eingesetzt werden: Sinfonie-, Blasorchester, Bigband, Band, Volksmusik-Gruppe, Kammermusik-Ensemble u. v. a. m.
Klangbeispiel	https://www.youtube.com/watch?v=HY3fcJzNwGA



Oboe



Aus dem französischen „Hautbois“ (hohes oder lautes Holz) entstand der heutige Name der Oboe.

Instrumentenkategorie und Spielweise	Die Oboe ist ein Holzblasinstrument und gehört zur Gruppe der Doppelrohrblattinstrumente. Das Mundstück der Oboe – auch „Rohr“ genannt – wird vom Oboisten selbst aus Schilfrohr und Bambus gefertigt. Die meisten Oboen werden aus Ebenholz gebaut. Die Fingertechnik ist der Blockflötentechnik sehr ähnlich, die Lippentechnik anspruchsvoller. Eine gute Kondition ist hilfreich beim Blasen durch das doppelte Rohr.
Klang	Der Klang der Oboe ist liebenswert, ausdrucksstark und klingt je nach Oboenspieler*in frech, virtuos und verspielt. Die Oboe entspricht der Sopranlage und wird in C notiert.
Musikstile	Die klassische und barocke Musik stehen im Vordergrund. Die Oboe wird aber auch in modernen Stilen wie Pop, Rock oder Jazz vermehrt eingesetzt.
Einstieg	Durch die Entwicklung von neuen, speziell für Kinder gebauten Instrumenten, können diese heute bereits im Alter von fünf Jahren problemlos mit dem Unterricht beginnen. Diese neuen Kinderoboer wurden explizit auf die Bedürfnisse junger Kinder und Anfänger*innen entwickelt und sind daher um einiges leichter zu spielen als die Erwachsenen-Modelle. Auch die Rohre für die Kinder unterscheiden sich zu denen für die Erwachsenen.
Ensemble	Seit der Barockzeit besitzt die Oboe einen festen Platz im Orchester. Es kann im klassischen (Jugend-) Sinfonie-, Kammer- oder auch Blasorchester mitgespielt werden. Es bieten sich auch verschiedenste Kammermusikbesetzungen oder solistische Kombinationen mit Orgel oder Klavier an. Nach einem Semester Unterricht ist der Einstieg in das Oboenensemble möglich.
Klangbeispiel	https://www.youtube.com/watch?v=2jDHUUCeeHU



Panflöte



Die Panflöte wurde schon in der Antike als Hirteninstrument verwendet, daher ist sie nach Pan – dem griechischen Hirtengott – benannt.

Instrumentenkategorie und Spielweise Die Panflöte gehört zu den Holzblasinstrumenten, obwohl sie aus verschiedenen Materialien hergestellt werden kann. Sie wird nur an den Mund gelegt, der Mund selber bleibt frei. Zahnkorrekturen stellen kein Hindernis dar. Die Panflöte kann mit nur einer Hand gehalten werden und eignet sich aus diesem Grund sehr gut für Personen, welche z. B. an Störungen der Motorik leiden.

Klang Diesem archaischen und natürlichen Instrument kann eine erstaunliche Klangfülle entlockt werden. Da die Töne wie beim Klavier nachfolgend aufgereiht sind, fällt es leicht, das System zu verstehen und schnell ein einfaches Repertoire einzuüben. Bereits in den ersten Lektionen erwachen die Freude am Musizieren und die Motivation dranzubleiben. Grosse Intervalle (Sprünge) und Halbtöne benötigen hingegen viel Übung und Geduld, bis man sie beherrscht.

Musikstile Die Panflöte findet man hauptsächlich in der Volksmusik sowie in der südamerikanischen und rumänischen Folklore, aber auch in der vielfältigen Bearbeitung von Originalliteratur für Querflöte, Blockflöte usw. Sie kommt aber auch zum Einsatz in Klassik, Pop, Jazz, Blues etc.

Einstieg Die Panflöte kann ab dem Schulalter erlernt werden.

Ensemble Die Panflöte ist einsetzbar als Soloinstrument ebenso wie auch in Kammermusikensembles.

Klangbeispiel <https://www.youtube.com/watch?v=4gEelj8LqWA>



Querflöte



Flöten gelten als die frühesten Musikinstrumente der Menschheit, die ursprünglich aus Knochen gefertigt wurden.

Instrumentenkategorie und Spielweise	Die Querflöte gehört zu den Holzblasinstrumenten. Die ältesten Abbildungen von Querflöten in Europa stammen aus dem Mittelalter und zeigen Holzinstrumente mit in der Regel 6 Löchern. Theobald Böhm entwickelte 1847 die heute gebräuchliche Flöte mit Klappen. Seither wird statt Holz meist Metall (versilbert, Silber, Gold etc.) verwendet. Der Ton entsteht durch das Anblasen der Mundlochkante.
Klang	Der Tonumfang umfasst ca. 3 Oktaven. Der attraktive Klang der Querflöte ist sehr vielseitig. Er kann von dunkel, weich, dezent in der tiefen Lage über sanft, rund, singend in der mittleren Lage bis hell, brillant und strahlend in der hohen Lage ertönen.
Musikstile	Durch ihre Vielseitigkeit kann die Querflöte von der klassischen Musik über Folklore bis hin zu Pop, Jazz, Film- und zeitgenössischer Musik eingesetzt werden.
Einstieg	Kinder können bereits ab dem 7. Lebensjahr mit dem Querflötenspiel beginnen. Mit einem U-förmigen Flötenkopfstück ist je nach Körpergrösse auch ein früherer Beginn möglich.
Ensemble	Ab einem Jahr Spielpraxis kann bereits in einem Ensemble mitgespielt werden.
Klangbeispiel	https://www.youtube.com/watch?v=be1jJCH32OU



Saxophon



Das Saxophon hat seinen Namen von seinem Erfinder Adolphe Sax erhalten, der es um 1840 entwickelte.

Instrumentenkategorie und Spielweise Das aus Messing gefertigte Saxophon gehört zu den Holzblasinstrumenten, da der Ton durch ein Schilfrohrblatt erzeugt wird. Die Saxophonfamilie besteht aus 7 verschiedenen Grössen, von ganz klein bis ganz gross.

Klang Dank seiner konischen Form verfügt das Saxophon über einen vielfältigen und kräftigen Klang, welcher sehr wandlungsfähig ist.

Musikstile Der Jazz verhalf dem Saxophon zum Durchbruch. Heute wird es in allen Stilrichtungen von Klassik über Volksmusik, Pop, Rock bis zu Experimentalmusik eingesetzt.

Einstieg Musizieren mit dem Sopransaxophon kann bei entsprechender Motivation und einem gewissen Talent für die Blastechnik bereits ab ca. 4 Jahren erlernt werden, Altsaxophon ab ca. 9 Jahren. Massgebend ist die Grösse der Hände resp. Länge der Finger.

Ensemble Das Saxophon eignet sich sehr gut zum Zusammenspiel mit anderen Instrumenten im Duo, Trio, Quartett, Blas-, Sinfonieorchester, in einer Band, Big Band usw.

Klangbeispiel <https://www.youtube.com/watch?v=FtbrwGidqR8>



Traversflöte



Die Traversflöte ist die barocke Vorläuferin der heutigen Querflöte und hatte zunächst nur eine Klappe, später auch mehrere.

Instrumentenkategorie und Spielweise	Die Traversflöte ist je nach Instrumententyp 3- oder 4-teilig und wird aus Holz gefertigt (Buchsbaum, Grenadill, Ebenholz u. a.) Sie hat 6 Grifflöcher und eine Klappe und läuft gegen das Fussteil konisch zu. Die Traversflöte war im 18. Jahrhundert sehr beliebt und erlebte eine Blütezeit in ganz Europa. Namhafte Komponisten wie zum Beispiel J. S. Bach, G. F. Händel und G. Ph. Telemann komponierten Musik für die Traversflöte.
Klang	Die Traversflöte besticht durch ihren warmen, weichen und runden Klang. Der Tonumfang geht von d^1 – g^3 und je nach Instrumententyp bis a^4 . Durch das Anblasen der äusseren Mundlochkante entsteht ein Ton, ähnlich wie bei der Querflöte. Der Klang wird durch die verschiedenen Stellungen der Mundhöhle sozusagen modelliert, ähnlich wie beim Singen.
Musikstile	Es gibt diverse barocke und klassische Originalliteratur für Traversflöte. Je nach Tonart lässt sich das Repertoire auch durch romantische Stücke, Volkslieder (z. B. Irish Folksongs) und Popstücke ergänzen.
Einstieg	Ein gutes Gehör und bewegliche Hände (Vorabklärung zusammen mit der Lehrperson in einer Probestunde) sind Voraussetzung zum Erlernen der Traversflöte. Je nach Körpergrösse ist die Traversflöte ab 7 Jahren spielbar.
Ensemble	Zusammenspielmöglichkeiten im Ensemble mit Travers- und Querflöten, mit Cembalo oder Klavier, im Orchester für barocke und klassische Musik und mit Streichinstrumenten.
Klangbeispiel	https://www.youtube.com/watch?v=X0T6KysSejQ



Schlaginstrumente



Handperkussion (Cajón, Conga, Djembé)



Zur Handperkussion zählen die Schlaginstrumente, die in den Händen gehalten, oder direkt von Hand geschlagen werden.

Instrumentenkategorie Cajón, Djembé und Congas gehören mit vielen anderen Schlaginstrumenten zur Kategorie der Hand- und Kleinperkussion. Das **Cajón**, ursprünglich eine Früchte- oder Gemüsekiste, hat sich ausgehend von Mittel- und Südamerika seit der Mitte des letzten Jahrhunderts über die ganze Welt ausgebreitet. **Djembé** und **Congas** haben ihre kulturellen Wurzeln in Westafrika. Sie sind sowohl direkt aus Afrika als auch über die Karibik zu uns gekommen.

Spielweise Cajón, Djembé und Congas werden mit einer ausgefeilten Hand- und Fingertechnik gespielt. Mit differenzierten Anschlägen lassen sich damit viele traditionelle und moderne Grooves spielen.

Einstieg Das Erlernen dieser Instrumente ist ab einem Alter von 5 Jahren sinnvoll möglich. Es werden eine entspannte Körperhaltung, Grob-, Feinmotorik und die Koordination stimuliert und geschult. Das Empfinden und Erleben von Tempo, Rhythmus und Klang gehört mit zur Ausbildung.

Ensemble Ihre volle Wirkung entfalten diese Instrumente vor allem im Zusammenspiel. In Bands, Chören, Ensembles und Orchestern sind ihre Rhythmen und Klänge sehr gefragt.

Klangbeispiel <https://www.youtube.com/watch?v=6KnnbiBwwTU>



Mallets/Stabspiele (Marimbaphon, Xylophon, Vibraphon)



Xylophon, Marimbaphon und Vibraphon gehören im Bereich Perkussion zu den Melodieinstrumenten, den Stabspielen (englisch „Mallets“).

Herkunft und Spielweise

Ein ideales Instrument für den Einstieg ist das Marimbaphon. Es bietet sehr gute Möglichkeiten zum Erlernen der differenzierten Spieltechniken. Durch seinen warmen, angenehmen Klang wirkt es anziehend für Spieler*innen und Zuhörer*innen.

Das Vibraphon bietet durch seine Metallplatten und das Dämpfpedal ein ganz anderes Klangerlebnis. Auch auf diesem Instrument lässt sich das Spiel mit zwei und vier Schlägeln uneingeschränkt erlernen.

Das Xylophon ist eher ein Orchesterinstrument. Sein Klang ist sehr hoch und durchdringend.

Marimba- und Xylophon kommen ursprünglich aus den Volksmusiken Afrikas, resp. des europäischen Mittelalters. Das Vibraphon als jüngstes der drei Instrumente hatte seine erste grosse Zeit in der Ära des Swing der 1920er-Jahre.

Einstieg

Ein sinnvoller Einstieg in den Unterricht der Stabspiele ist ab einem Alter von ca. 5 Jahren möglich. Das Erlernen dieser Instrumente erschliesst das Verstehen und das tiefe innere Erleben von Melodien und Harmonien. Durch das Spiel mit zwei oder vier Schlägeln werden sowohl Koordination und Feinmotorik stimuliert und gefördert. Die Stabspiele sind in allen Musikstilen zu Hause. Afrikanische und Lateinamerikanische Klänge und Rhythmen, Rock-/Popsongs und Grooves, jede Art von Volksmusik, Jazz und natürlich auch klassische Musik lassen sich in vielfältiger Weise darauf spielen und improvisieren.

Ensemble

Nebst den Möglichkeiten des Solo-Spiels haben diese Instrumente einen festen Platz im Zusammenspiel in Bands, Orchestern und Kammer- und Volksmusikformationen.

Klangbeispiel

https://www.youtube.com/watch?v=3v7QC6BI_7E



Schlagzeug/Fellinstrumente (Drumset, Snaredrum, Pauke)



Wer von "Schlagzeug" spricht, meint in der Regel das "Drumset". Aber auch andere Instrumente fallen unter diesen Begriff, z. B. die Pauken.

Herkunft und Spielweise

Das Drumset ist ursprünglich eine Zusammensetzung von den drei Instrumenten Snaredrum (kleine Trommel), Bassdrum (grosse Trommel) und Hi-hat (Becken). Das virtuose Trommelspiel der Hände wurde damals begleitet von beiden Füßen. Als Ergänzung kamen später weitere Trommeln, die Toms hinzu. Gespielt wurde dieses moderne Instrument vor allem in der Jazz- und Tanzmusik der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Mit dem Aufkommen der Rock- und Popmusik wurden die Grooves, Breaks und Fills wichtig. Davon geht heute die grosse Faszination dieses Instruments aus.

Die Pauken sind typische Orchesterinstrumente. Sie spielen eine wichtige Rolle für den Klang und die Rhythmik im Zusammenspiel. Die Spielbewegungen sind entsprechend gross und schwungvoll.

Einstieg

Der Einstieg in den Schlagzeug-Unterricht ist sinnvoll möglich ab einem Alter von ca. 5 Jahren. Gefördert und stimuliert werden dabei im motorischen Bereich die Koordination von Händen und Füßen sowie die grob- und feinmotorischen Fertigkeiten von Armen, Handgelenken und Fingern. Improvisation und auch das Spiel nach Noten stehen im Fokus der Ausbildung. Ein wichtiges Ziel und als Voraussetzung zum Musizieren ist das Erlernen der faszinierenden Grooves, Fills, Breaks und Solos in allen gängigen Musikstilen. Auch wird durch das Einstimmen der tiefen Paukentöne die instrumentale Hörfähigkeit speziell geschult.

Ensemble

Das Schlagzeug/Drumset hat viele Möglichkeiten zum Zusammenspiel mit anderen Instrumenten in Ensembles, Bands und Orchestern. Die Pauke hat ihren festen Platz in Orchestern und grösseren Ensembles mit gemischten Instrumenten.

Klangbeispiel

<https://www.youtube.com/watch?v=wibHmIHjDt8>



Stimme



Beatboxen



Beatboxen (auch Human Beatbox) wird oft als das fünfte Element im HipHop bezeichnet (neben MCing, DJing, Breakdance und Graffiti).

Beschreibung

Beim Beatboxen werden schlagzeug- bzw. drumcomputerartige Sounds mit dem Mund unter Zuhilfenahme eines Mikrofons erzeugt, und oft mit nahezu akrobatischen Stimmleistungen mit Scratching-, Percussions-, Gesangs-, Bass- bzw. Synth-Lines- und sonstigen Geräuschen ergänzt. Was ursprünglich in Ermangelung eines Drumcomputers imitiert wurde, etablierte sich sehr rasch als eine Kunstform. Im Unterricht wird neben den Basisfertigkeiten vor allem an folgenden Themen gearbeitet: Rhythmen, Techniken und Geräusche, Atemtechnik, Mikrofontechnik, Auftrittskompetenz, Gesang und Umgang mit Effekt- und Loopgeräten.

Einstieg

Ein Einstieg ist ab der 2. Klasse möglich.

Anwendung

Das Beatboxen bietet vielfältige Anwendungsmöglichkeiten, wie z. B. auch in Kombination mit einem Instrument. Es besteht auch die Möglichkeit, Beatboxen zusätzlich zum Instrumentalunterricht zu besuchen.

Klangbeispiel

<https://www.youtube.com/watch?v=tQc30kqq1y8>



Gesang



Singen ist wahrscheinlich die älteste und ursprünglichste musikalische Ausdrucksform des Menschen.

Beschreibung

Die Singstimme ist das Instrument, das dem Menschen von Natur aus gegeben ist. Sie ist sehr vielseitig: Du kannst ihr viele Töne und Klänge entlocken und mit ihr jede Art von Musik machen. Der Stimmbruch im Alter von etwa vierzehn Jahren verändert die Stimme vor allem bei Knaben. Bei Mädchen fällt diese Veränderung weniger auf.

Arbeitsbereiche im Sologesang

- Sängerbische Haltung kennen lernen
- Stimmübnerische Aspekte vertiefen (Fokus auf Atmung, Körperarbeit, Körper als Instrument, Umfang, Flexibilität der Stimme, Sicherheit in verschiedenen Registern)
- Arbeit an Klangfarben/Resonanzen und an Sprache, Artikulation sowie Textdeutung
- Ausbau des Gesangsrepertoires mit Bezug zur Musikgeschichte
- Auftrittskompetenz

Musikstile

Du kannst deine Stimme in Chören oder Kleinformen, aber auch begleitet von Bands, Instrumentalensembles oder solistisch einsetzen. Die Welt des Gesangs umfasst Volkslieder, Kunstlieder, Gospels, Rock-, Pop- und Jazzsongs, Chorwerke, Musicals und Opern.

Bereich Klassik

Verschiedene Literatur aus dem klassischen Bereich, Lieder, geistliche Arien, Opernarien, Improvisation.

Bereich Pop/Rock/Jazz

Pop, Rock, Blues, Jazz, Soul, Chanson, Gospel, Bossa Nova, Folk, Singer/Songwriter, Singen mit Mikrophon, Mitwirken in Bands (Lead- und Backgroundgesang), Songwriting, Improvisation.

Klangbeispiel klassisch

<https://www.youtube.com/watch?v=xN-JCdM4or0>



Klangbeispiel modern

<https://www.youtube.com/watch?v=HgZGwKwLmgM>



Sing and play



Spiele Gitarre/E-Gitarre oder Klavier/Keyboard und singe dazu, denn singen und sich mit einem Instrument begleiten, bringt doppelt Freude an der Musik.

Beschreibung

Dieses Angebot richtet sich an Kinder, welche gerne singen und sich mit einfachen Akkorden auf der Gitarre, E-Gitarre, auf dem Keyboard oder Klavier zu gesungenen Liedern begleiten wollen. Die Spielfreude am Instrument und fröhlicher Gesang sowie das Erarbeiten eines tollen Repertoires von gemeinsam ausgesuchten Songs stehen im Zentrum. Diese Unterrichtsform verspricht Spass am Lernen. Sie ersetzt nicht den Einzelunterricht auf dem Instrument. Sing and Play kann aber Appetit auf mehr erzeugen und so die Vorstufe zum Instrumentalunterricht darstellen.

Einstieg

Ab schulpflichtigem Alter.

Streichinstrumente



Bassgeige (Kontrabass)



Der Kontrabass hat seine Wurzeln nicht nur in der Violinenfamilie, sondern auch in der heute selten anzutreffenden Familie der Gamben.

Instrumentenkategorie und Spielweise

Der Kontrabass, das grösste und am tiefsten klingende Streichinstrument, wird aus verschiedenen Hölzern gebaut. Seine vier bis fünf Saiten werden mit einem Bogen gestrichen und so in Schwingung versetzt. Sie können auch gezupft werden. Wenn die Finger der linken Hand auf die Saiten drücken, werden diese verkürzt und es entstehen verschieden hohe Töne.

Klang

Der Klang ist schmeichelnd, brummend, weich bis zornig. Die Klangfarbe kann durch die Art der Bogenführung weitreichend beeinflusst werden.

Musikstile

Der Kontrabass ist sehr wandlungsfähig. Er wird daher in vielen verschiedenen Musikstilen gespielt: Klassik, verschiedenste Volksmusik, Jazz, Pop und Rock.

Einstieg

Mit einer kindgerechten Instrumentengrösse und entsprechender Motivation kann der Unterricht bereits im Kindergartenalter beginnen. Eine individuelle Abklärung ist ratsam.

Ensemble

Der Kontrabass wird vor allem als Orchester- und Kammermusikinstrument in der klassischen Musik gespielt. Er ist aber auch ein wichtiges Instrument in Jazz-Bands und Folklore-Ensembles.

Klangbeispiel

<https://www.youtube.com/watch?v=QupB4NN8f10>



Bratsche (Viola)



‘Bratsche’ kommt vom italienischen Begriff ‘Viola da braccio’ (Armgeige), der den Unterschied zur ‘Viola da Gamba’ (Kniegeige) beschreibt.

Instrumentenkategorie und Spielweise	Innerhalb der Streichinstrumente ist die Bratsche die grosse Schwester der Geige. Sie wird aus verschiedenen Hölzern gebaut. Ihre vier Saiten werden mit einem Bogen gestrichen und so in Schwingung versetzt. Sie können auch gezupft werden. Wenn die Finger der linken Hand auf die Saiten drücken, werden diese verkürzt und es entstehen verschieden hohe Töne.
Klang	Die Bratsche, die etwas tiefer als die Geige gestimmt ist, hat einen sehr vielseitigen Klang: hell, lieblich, weich, zart, sonor. Die Klangfarbe kann durch die Art der Bogenführung weitreichend beeinflusst werden.
Musikstile	Die Bratsche wird vielseitig eingesetzt, vor allem aber in der klassischen Musik gespielt.
Einstieg	Mit einer kindgerechten Instrumentengrösse und entsprechender Motivation kann der Unterricht bereits im Kindergartenalter beginnen. Eine individuelle Abklärung ist ratsam.
Ensemble	Die Bratsche wird vor allem als Soloinstrument oder im klassischen Orchester und im Streichquartett gespielt.
Klangbeispiel	https://www.youtube.com/watch?v=y-SQQDxCS-c



Cello (Violoncello)



‘Violoncello’ ist die Verkleinerungsform von ‘Violone’, was grosse Viola heisst – es bedeutet wörtlich also soviel wie ‘kleine Grossviola’.

Instrumentenkategorie und Spielweise	Das Cello ist ein Streichinstrument und wird aus verschiedenen Hölzern gebaut. Seine vier Saiten werden mit einem Bogen gestrichen und so in Schwingung versetzt. Sie können auch gezupft werden. Wenn die Finger der linken Hand auf die Saiten drücken, werden diese verkürzt und es entstehen verschieden hohe Töne.
Klang	Das Cello hat einen sehr vielseitigen Klang, der der menschlichen Stimme sehr nahe kommt: weich, sonor, schmeichelnd, bestimmt, zornig. Die Klangfarbe kann durch die Art der Bogenführung weitreichend beeinflusst werden.
Musikstile	Das Cello ist sehr wandlungsfähig und wird dadurch in sehr vielen verschiedenen Musikstilen gespielt: Klassik, verschiedenste Volksmusik, Jazz, Pop, Rock.
Einstieg	Mit einer kindgerechten Instrumentengrösse und entsprechender Motivation kann der Unterricht bereits im Kindergartenalter beginnen. Eine individuelle Abklärung ist ratsam.
Ensemble	Das Cello wird vor allem als Solo-, Orchester- und Kammermusikinstrument in der klassischen Musik und in Folklore-Ensembles gespielt.
Klangbeispiel	https://www.youtube.com/watch?v=9NMEqj7LG6w



Geige (Violine)



‘Violine’ ist die Verkleinerungsform von ‘Viola’ und bedeutet wörtlich übersetzt so viel wie ‘kleine Geige’.

Instrumentenkategorie und Spielweise	Die Geige, das kleinste Mitglied der Streichinstrumente, wird aus verschiedenen Hölzern gebaut. Ihre vier Saiten werden mit einem Bogen gestrichen und so in Schwingung versetzt. Sie können auch gezupft werden. Wenn die Finger der linken Hand auf die Saiten drücken, werden diese verkürzt und es entstehen verschieden hohe Töne.
Klang	Die Geige hat einen sehr vielseitigen Klang: hell, brillant, weich, zart, sonor. Die Klangfarbe kann durch die Art der Bogenführung weitreichend beeinflusst werden.
Musikstile	Die Geige ist sehr wandlungsfähig und wird dadurch in beinahe allen Musikstilen gespielt: Klassik, verschiedenste Volksmusik, Jazz, Pop, Rock.
Einstieg	Mit einer kindgerechten Instrumentengrösse und entsprechender Motivation kann der Unterricht bereits im Kindergartenalter beginnen. Eine individuelle Abklärung ist ratsam.
Ensemble	Die Geige wird vor allem als Solo-, Orchester- und Kammermusikinstrument in der klassischen Musik und in Folklore-Ensembles gespielt.
Klangbeispiel	https://www.youtube.com/watch?v=iEBX_ouEw1I



Tasteninstrumente



Akkordeon



Die Bezeichnungen Akkordeon und Handorgel werden meistens synonym verwendet.

Instrumentenkategorie und Spielweise	Das Akkordeon ist spieltechnisch ein Tasteninstrument und in Bezug auf die Klangerzeugung ein Holzblasinstrument. Der Ton wird durch freischwingende, durchschlagende Zungen erzeugt. Es gibt das Knopf- und das Piano-Akkordeon, beide klingen gleich: Taste drücken und Balg öffnen und schliessen. Beim chromatischen Akkordeon erklingt bei Zug und Druck der gleiche Ton. Beim diatonischen Akkordeon erklingen zwei verschiedene Töne.
Klang	Die Stimmzunge erzeugt den Akkordeonklang. Die Tonkammer verleiht dem Akkordeon einen reichen, warmen und vollen Klang.
Musikstile	Das Akkordeon ist mittlerweile in allen Musikstilen anzutreffen. Klassik, Jazz, Pop und Rock und natürlich Volksmusik aus der ganzen Welt.
Einstieg	Ab der ersten Klasse. Vorher nach Absprache mit einer Lehrperson möglich.
Ensemble	Das Akkordeon ist ein vielseitiges Instrument. Man kann solistisch, in einer Formation oder im Orchester auftreten. Auch mit anderen Instrumenten ist das gemeinsame Musizieren möglich.
Klangbeispiel	https://www.youtube.com/watch?v=CgCMBFcifVE



Keyboard



‘Keyboard’ verwendet man häufig als Überbegriff für verschiedene elektronische Instrumente mit Klaviatur (E-Pianos, Synthesizer etc.).

Instrumentenkategorie und Spielweise In unserem Sprachgebrauch sind unter Keyboard Tasteninstrumente mit elektronischer Klangerzeugung gemeint. Bob Moog, der 1964 den ersten analogen Synthesizer auf den Markt brachte, gilt als Vater der elektronischen Tasteninstrumente.

Klang Heute spielen wir vorwiegend Keyboards mit digitaler Klangerzeugung, was uns ermöglicht, eine Vielzahl von synthetischen oder realistischen Klängen zu erzeugen. Trotz dieser Vielfalt kann und soll ein Keyboard ein akustisches Klavier nicht ersetzen.

Musikstile Auf dem Keyboard werden hauptsächlich moderne und populäre Stücke aus dem Bereich des Jazz, Pop und Rock gespielt, aber auch klassische Melodien können zum Klingen gebracht werden.

Einstieg Das ideale Alter ist ab der 1. Klasse.
Um das Keyboardspiel zu erlernen, ist eine Grundausbildung auf dem Klavier von Vorteil, aber nicht Voraussetzung. Das Instrument erfordert von seinem Spieler, seiner Spielerin nebst musikalischem Interesse auch ein gewisses technologisches Flair.

Ensemble Das Keyboard ist in erster Linie ein Soloinstrument, eignet sich jedoch auch für das Spielen in Ensembles und Bands. Im Zusammenhang mit der geeigneten Computersoftware wird es zum Komponieren, Arrangieren und Produzieren von Musikstücken verwendet. Verschiedene Keyboards können zu grösseren Systemen vernetzt werden und bieten so dem Spieler, der Spielerin unzählige Möglichkeiten zum kreativen Einsatz der Instrumente.

Klangbeispiel <https://www.youtube.com/watch?v=1OXjB3-MUcs>



Klavier



Die Bezeichnung ‘Klavier’ umfasst heutzutage die Bauformen Flügel und Pianino (das meist einfach als Klavier bezeichnet wird).

Instrumentenkategorie und Spielweise Das Klavier gehört zu den Tasteninstrumenten und ist auch heute noch eines der beliebtesten Instrumente, da es vielseitig und sehr flexibel einsetzbar ist. Die Tonerzeugung erfolgt durch mit Filz überzogene Hämmerchen, die die Saiten im Innern des Instruments anschlagen. Durch das Drücken einer Taste können wir so einen Ton erzeugen. Mit der Art des Anschlags bestimmen wir die Feinheit und Stärke des Klangs. Die Aufteilung in schwarze und weisse Tasten ermöglicht eine gute Orientierung. Wichtig zum Erlernen dieses Instruments sind eine gute Motorik und eine leichte Auffassungsgabe, da zwei Notensysteme und zwei Notenschlüssel gleichzeitig erfasst werden und die Hände unabhängig voneinander spielen müssen.

Klang Es gibt sehr viele Modelle und Grössen, was sich unterschiedlich auf den Klang auswirkt. Ein Flügel ist lauter und kräftiger im Klang und wird bei uns an der Musikschule für Schüler*innenkonzerte und teilweise auch im Unterricht benutzt. Grundsätzlich ist das Klavier ein obertonreiches Instrument mit einer grossen Palette an Klangfarben, Dynamik und Artikulationsmöglichkeiten. Die Klangvielfalt wird durch den Einsatz der Pedale erweitert.

Einstieg Klavier kann jederzeit erlernt werden. An unserer Schule ist der Einstieg ab dem ersten Kindergartenjahr möglich. Dafür haben wir speziell ausgebildete Lehrpersonen.

Ensemble Das Klavier ist ein einzigartiges Soloinstrument. Es eignet sich jedoch auch zum Musizieren in Gruppen, Ensembles, Orchestern und Bands. So kann es mit allen Instrumenten in den verschiedensten Stilrichtungen gespielt werden. Neben der riesigen Auswahl an Literatur bietet sich das Klavier auch für Improvisation und Liedbegleitung an.

Klangbeispiel <https://www.youtube.com/watch?v=sCtixpIWbto>



Zupfinstrumente



E-Bass



Der E-Bass basiert auf zwei Instrumentenkategorien: Dem Kontrabass und der E-Gitarre.

Instrumentenkategorie und Spielweise	Der meist aus Holz gefertigte E-Bass gehört zu den Zupfinstrumenten, da der Ton primär durch zupfen oder schlagen von bespannten Saiten entsteht. Die Schwingungen der Saiten werden durch einen Tonabnehmer in ein elektrisches Signal transformiert, das von einem Verstärker in hörbare Klänge umgewandelt wird.
Klang	Der E-Bass kann seinen Klang durch elektronische Geräte beeinflussen und verfügt so über unzählige Klangmöglichkeiten. Auch kann der Klang durch unterschiedliche Anschlagsarten effektiv verändert werden.
Musikstile	Der E-Bass wird in nahezu allen modernen Musikstilen gespielt: In der Pop-, Rock-, Blues-, Jazz-, Volks- und Schlagermusik.
Einstieg	Mit einer kindgerechten Instrumentengrösse und entsprechender Motivation kann der Unterricht bereits ab dem Kindergartenalter beginnen. Eine individuelle Abklärung ist ratsam.
Ensemble	Der E-Bass wird vor allem im Kontext einer Musikband gespielt. Die Grösse solcher Formationen reicht vom Rocktrio bis zur Big-Band. Er kann aber auch gut mit der Begleitung durch einen Computer als „Homeband“ eingesetzt werden.
Klangbeispiel	https://www.youtube.com/watch?v=DjpudvU-ZRA



E-Gitarre



Die E-Gitarre entstand etwa in den 1920er Jahren, da sich Jazz-Gitarristen nur schlecht gegen andere Instrumente behaupten konnten.

Instrumentenkategorie und Spielweise	Die meist aus Holz gefertigte E-Gitarre gehört zu den Zupfinstrumenten, da primär der Ton durch zupfen oder schlagen von bespannten Saiten entsteht. Die Schwingungen der Saiten werden durch einen Tonabnehmer in ein elektrisches Signal transformiert, das von einem Verstärker in hörbare Klänge umgewandelt wird.
Klang	Die E-Gitarre kann ihren Klang durch elektronische Geräte beeinflussen und verfügt so über unzählige Klangmöglichkeiten. Auch kann der Klang durch unterschiedliche Anschlagsarten effektiv verändert werden.
Musikstile	Die E-Gitarre wird in nahezu allen modernen Musikstilen gespielt. In Pop-, Rock-, Blues-, Jazz-, Volksmusik sowie zeitgenössischer klassischer Musik.
Einstieg	Mit einer kindgerechten Instrumentengrösse und entsprechender Motivation kann der Unterricht bereits ab dem Kindergartenalter beginnen. Eine individuelle Abklärung ist ratsam.
Ensemble	Die E-Gitarre wird vor allem im Kontext einer Musikband gespielt, als Solo- und Begleitinstrument. Die Grösse solcher Formationen reicht vom Rocktrio bis zur Big-Band. Sie kann aber auch gut mit der Begleitung durch einen Computer als „Homeband“ eingesetzt werden.
Klangbeispiel	https://www.youtube.com/watch?v=VOcABtJTpho



Gitarre



Die klassische Gitarre entsteht in Spanien im 19. Jahrhundert unter dem Einfluss verschiedener Instrumente wie Lauten und Streichinstrumente.

Instrumentenkategorie und Spielweise	Die aus Holz gefertigte Gitarre gehört zur Kategorie der Zupfinstrumente. Der Ton entsteht durch Zupfen oder Schlagen der über einen Klangkörper gespannten Nylonsaiten des Instrumentes.
Klang	Der Klang einer Gitarre wird massgeblich von der Art und Beschaffenheit des Holzes beeinflusst, aus dem sie gefertigt wurde. Sie klingt weich, rund und hat einen eher zarten Klang, der jedoch durch unterschiedliche Anschlagsarten effektiv verändert werden kann.
Musikstile	Die Gitarre wird so ziemlich in jedem Musikstil gespielt, von Klassik über Volksmusik aus aller Welt, bis hin zu Pop, Rock, Blues, Jazz und zeitgenössischer Musik.
Einstieg	Mit einer kindgerechten Instrumentengrösse und entsprechender Motivation kann der Unterricht bereits ab Kindergartenalter beginnen. Eine individuelle Abklärung ist ratsam.
Ensemble	Obwohl die klassische Gitarre vor allem ein Soloinstrument ist, kann sie zur Begleitung zum Singen, im Gitarrenensemble mit Sopran-, Alt- und Bassgitarre oder als Kammermusikinstrument gespielt werden. Sogar als Soloinstrument im klassischen Orchester wird sie gespielt.
Klangbeispiel	https://www.youtube.com/watch?v=inBKFMB-yPg



Harfe



Die Harfe ist eines der ältesten Saiteninstrumente der Menschheit und kam bereits um etwa 3000 v. Chr. in Mesopotamien und Ägypten vor.

Instrumentenkategorie und Spielweise	Die Harfe ist ein Zupfinstrument. Auf der ganzen Welt gibt es viele unterschiedliche Harfentypen. Die 34–38 Saiten der irischen Klappenharfe und die 47 Saiten der grossen Pedalharfe werden mit den Fingerkuppen gezupft. Die Spielweise kann sanft und impulsiv sein. Die Klappen und Pedale dienen zum Verstellen der Halbtöne.
Klang	Die Harfe ist das Zupfinstrument mit der grössten Anzahl Saiten. Ihr Klang ist perlend, meditativ, rauschend.
Musikstile	Die Harfe kommt in diversen Musikstilen vor. Sie wird in verschiedenster Volksmusik, in der Klassik sowie teilweise im Jazz und Pop gespielt.
Einstieg	Idealerweise wird der Unterricht bei Kindern auf einer Klappenharfe begonnen. Es ist sinnvoll, frühestens ab der 1. oder 2. Klasse einzusteigen. Eine individuelle Abklärung ist ratsam.
Ensemble	Die Harfe kann in Harfen-Ensembles sowie kammermusikalisch mit anderen Instrumenten oder Gesang gespielt werden. Oft übernimmt sie in diesem Fall eine Begleitfunktion. Vereinzelt wird sie auch im Orchester eingesetzt.
Klangbeispiel	https://www.youtube.com/watch?v=U7KyfpP-eoQ



Oud



Der oder die Oud (ausgesprochen: Ud) ist eine Kurzhalslaute aus dem Orient. Bereits im Mittelalter fand sie den Weg nach Europa.

Instrumentenkategorie und Spielweise	Dieses Saiteninstrument gehört zur Kategorie der Zupfinstrumente. Der Ton wird mit Hilfe eines Plektrums erzeugt, welches ursprünglich aus dem Kiel einer Adlerfeder hergestellt wurde. Heutzutage werden ähnlich geformte, längliche Kunststoffstücke verwendet. Bespannt ist sie meistens doppelchörig mit sechs Saitenpaaren.
Klang	Die Klangfarbe wird durch die Korpusgrösse bestimmt. Je kleiner desto heller bzw. je grösser der Korpus, desto dunkler der Klang.
Musikstile	Zeitgenössische klassische Musik, Jazz, Flamenco und orientalische Volksmusik.
Einstieg	Ab Mittelstufe
Ensemble	In der arabischen Musikkultur ist der Oud allgegenwärtig.
Klangbeispiel	https://www.youtube.com/watch?v=osf1gckzf70



Ukulele



Die Ukulele hat ihre Ursprünge in Portugal, und fand zu ihrer heutigen Form dann in Hawaii, wo der Name soviel wie ‘hüpfender Floh’ heisst.

Instrumentenkategorie und Spielweise	Die aus Holz gefertigte Ukulele gehört zur Kategorie der Zupfinstrumente, da der Ton durch zupfen oder schlagen der über einen Klangkörper gespannten Saiten entsteht.
Klang	Die Ukulele klingt hell, silbern und hat einen eher zarten Klang, der jedoch durch unterschiedliche Anschlagsarten effektiv verändert werden kann.
Musikstile	Die Ukulele wird im Pop, Rock, Blues und der Volksmusik sowie vereinzelt auch in der klassischen Musik gespielt.
Einstieg	Durch die kindergerechte Grösse der Ukulele kann der Unterricht bereits im Kindergartenalter beginnen.
Ensemble	Die Ukulele kann solistisch, in einer Band oder einem Zupforchester gespielt werden.
Klangbeispiel	https://www.youtube.com/watch?v=UxxqJeF6kQI



Schnuppersemester



***Interessieren dich viele Instrumente und eine Wahl fällt schwer?
Unser Schnuppersemester unterstützt deine Entscheidung.***

Du kannst dich vertieft über die verschiedenen Musikinstrumente informieren und ein halbes Jahr lang nach freier Wahl bis zu vier Instrumente ausprobieren.

Je nach Interesse wechseln alle vier bis fünf Wochen das Instrument und die Lehrperson. Die Schüler*innen dürfen die Instrumente mit nach Hause nehmen, statt einem Klavier steht ein E-Piano zur Verfügung.

Das Schnuppersemester wird **immer nur im Frühlingssemester** durchgeführt und dauert von Februar bis zu den Sommerferien. Es umfasst 18 Lektionen zu je 30 Minuten Unterricht.

Im Elternbeitrag ist die Instrumentenmiete inbegriffen.

Anmeldeschluss ist der 30. November.

Die Jugendmusikschule

Musizieren ist eine einzigartige Möglichkeit, der eigenen Persönlichkeit Ausdruck zu verleihen. Wer ein Instrument spielt, kann Stimmungsschwankungen ausgleichen und mit persönlichen Herausforderungen besser fertig werden. Musik machen fördert durch die Koordination von Kopf und Händen die Entwicklung der Feinmotorik und das vernetzte Denken. Vor allem aber bereitet Musizieren allerhellste Freude und Lebenslust.

Die Jugendmusikschule für Pop, Rock, Klassik, Jazz, Folklore ...

Die Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung besteht seit 1970. Sie ist eine Vereinigung von 17 politischen Gemeinden und Schulgemeinden mit dem Ziel, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Freude am Musizieren und eine musikalische Ausbildung zu vermitteln.

Was bietet Ihnen die Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung?

Bei der Jugendmusikschule stehen den Kindern und Jugendlichen über 30 Instrumente sowie Gesang und Beatboxen zur Auswahl. Auf unserer Webseite finden Sie detaillierte Beschreibungen zu allen Instrumenten. Zudem helfen Ihnen unser Sekretariat und die Lehrpersonen gerne bei der Instrumentenwahl. Jeweils im Frühling können an mehreren Standorten unsere Instrumentenvorstellungen und im Herbst unser Instrumentenschwengel besucht werden. Oder hören und sehen Sie und Ihr Kind in eine reguläre Unterrichtsstunde hinein und überzeugen Sie sich selbst.

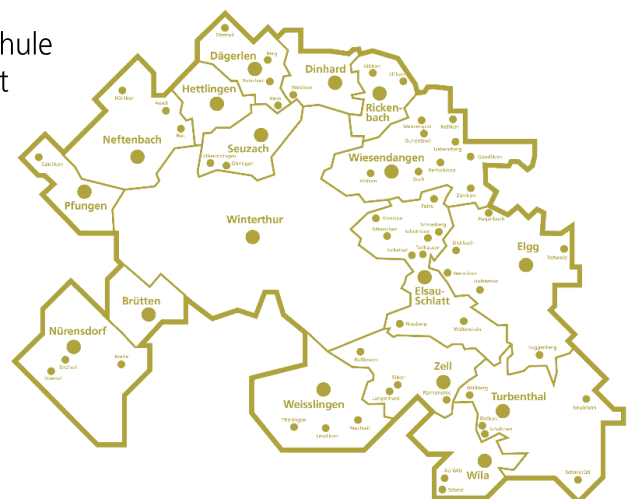
Professionalität sorgt für Fortschritt

Für den Unterricht stehen rund 160 qualifizierte Lehrpersonen zur Verfügung.

Die Lehrpersonen sind aber auch professionelle Musiker*innen, die selber in Bands, Ensembles oder Orchestern mitspielen oder auch komponieren. Mit entsprechendem Hintergrundwissen, Praxisbezug und grosser Motivation fördern sie die musikalische Entwicklung der Lernenden.

In Ihrer Nähe

Die Jugendmusikschule arbeitet eng mit der Volksschule zusammen, entsprechend findet der Musikunterricht in der Regel im Schulhaus der Wohngemeinde statt. Wird das Wunschinstrument dort nicht angeboten, erkundigen Sie sich bei unserem Sekretariat, ob sich der Unterricht in Ihrer Gemeinde organisieren lässt.



Subventionierter Instrumental- oder Gesangsunterricht

Die Kinder dürfen den subventionierten Instrumental- oder Gesangsunterricht ab der ersten Kindergartenklasse bis zur Vollendung des 20. Altersjahres besuchen.

Gemeinsames Musizieren macht mehr Spass!

Nebst dem regulären Unterricht bietet die Jugendmusikschule eine Vielzahl von Kursen, Projekten und Aktivitäten an, die als Ergänzung zum Einzelunterricht das Zusammenspielen fördern.

Interessierte junge Musiker*innen haben so vielfältige Möglichkeiten, weitere Erfahrungen in Gruppen, mit Auftritten oder mit anderen Instrumenten zu machen. Projekte wie das Orchesterlager, der Bläserntag, die Sommerkurse, das Weihnachtsmusizieren und vieles mehr finden regelmässig statt.

Individuelle Förderung ist uns wichtig

Schüler*innen werden einzeln oder in kleinen Gruppen unterrichtet, wodurch die besten Lernerfolge erzielt werden. Im Sinne einer Standortbestimmung führt die Jugendmusikschule jedes Jahr im Herbst freiwillige Stufentests durch. Für die individuelle Förderung von besonders begabten Schüler*innen bietet sie das Förderprogramm an.

Früher Einstieg in die Welt der Musik

Die Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung bietet für die Volksschule Kurse in Musikalischer Grundausbildung für die ersten und zweiten Primarklassen an.

Zudem finden Kurse in Eltern-Kind-Singen statt, damit auch die Kleinsten Musik erleben dürfen.

Termine und Fristen

Unser Unterricht findet semesterweise statt. Das Frühlingssemester dauert jeweils von Kalenderwoche 6 bis zum 31. Juli; das Herbstsemester vom 1. August bis Ende Kalenderwoche 5 des Folgejahres. Die Termine für An- und Abmeldungen sowie Änderungswünsche sind immer der 31. Mai und der 30. November des laufenden Semesters.

Viele weitere Informationen ...

Möchten Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn zum Musikunterricht anmelden? Haben Sie Fragen zur Anmeldung oder zur Instrumentenwahl? Sie finden viel Wissenswertes über unsere Angebote, die Instrumente, Preise sowie sämtliche Formulare unter www.jugendmusikschule.ch.

Auch telefonisch stehen wir gerne zur Verfügung unter Tel. 052 213 24 44

Montag, Dienstag, Donnerstag: 8.30 bis 11.30 Uhr

Mittwoch und Freitag: 8.30 bis 14.30 Uhr

